PRESSEINFORMATION
vom 23. Oktober 2026

Pressevorbesichtigung: Donnerstag, 5. November 2026, 11 Uhr

UNHEIMLICHES IN WERKEN DER HEIDLBERGER SAMMLUNG PRINZHORN

Kabinett-Ausstellung des SFB 1671: Heimat(en) im Deutschen Romantik-Museum zeigt Werke aus der Sammlung Prinzhorn im Dialog mit der Romantik

6. NOVEMBER 2026 BIS 21. FEBRUAR 2027. ERÖFFNUNG: 5. NOVEMBER, 18 UHR
DEUTSCHES ROMANTIK-MUSEUM, HANDSCHRIFTENSTUDIO

Menschen in psychischen Ausnahmesituationen erleben ihre Umwelt häufig zunächst als fremd und unheimlich. Wie sich solche Erfahrungen in künstlerischen Arbeiten widerspiegeln können, zeigt die Kabinett-Ausstellung ‚Unheimliches in Werken der Heidelberger Sammlung Prinzhorn' im Handschriftenstudio des Deutschen Romantik-Museums. Die Sonderschau präsentiert Werke aus der Sammlung Prinzhorn, einer auf Kunst von Menschen mit psychischen Ausnahmeerfahrungen spezialisierten Sammlung des Universitätsklinikums Heidelberg. In Frankfurt treten die Arbeiten in einen Dialog mit Exponaten, die die Bedeutung des Unheimlichen im Denken und in der Kunst der Romantik veranschaulichen.

Die Ausstellung ist Teil der Reihe ‚Die Sammlung Prinzhorn zu Gast'. Anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Museums werden ausgewählte Werke der Sammlung in renommierten Kunstinstitutionen präsentiert und dort mit den jeweiligen Sammlungen in Beziehung gesetzt. Organisiert wurde die Ausstellung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des Sonderforschungsbereichs ‚Heimat(en): Phänomene, Praktiken, Darstellungen' an der Universität Heidelberg, die sich mit dem Thema ‚Heimat draußen und drinnen – Künstlerische Selbstverortungen von Psychiatrieinsassen um 1900' beschäftigen.

Die Sammlung Prinzhorn gehört zum Department für Psychosoziale Medizin, Prävention und Familiengesundheit (PPF) des Universitätsklinikums Heidelberg. Die Sammlung umfasst heute 40.000 Werke, hierunter rund 8.000 Zeichnungen, Aquarelle, Gemälde, Skulpturen, Textilien und Texte, die von Insassinnen und Insassen psychiatrischer Anstalten zwischen 1840 und 1945 geschaffen wurden. Den größten Teil dieses weltweit einzigartigen historischen Fundus trug Hans Prinzhorn während seiner Tätigkeit als Assistenzarzt an der Psychiatrischen Klinik der Universität Heidelberg zusammen. Seit 1980 wächst die Sammlung wieder.

Eine Ausstellung des Heidelberger Sonderforschungsbereichs 1671 der Universität Heidelberg und der Sammlung Prinzhorn des Universitätsklinikums Heidelberg in Kooperation mit dem Freien Deutschen Hochstift

Eintritt Der Besuch der Ausstellung ist im Museumseintritt inklusive.

Feierabend im Museum Jeden 1. Donnerstag im Monat*, 18 – 21 Uhr, 1 € Eintritt.
Nächste Termine: 5. November, 3. Dezember, 7. Januar, 4. Februar (*ausgenommen Feiertage)

Öffnungszeiten Freitag bis Mittwoch, Feiertage 10 – 18 Uhr, Donnerstag 10 – 21 Uhr
Geänderte Öffnungszeiten: 24., 25., 31. Dezember, 1. Januar geschlossen

Informationen www.freies-deutsches-hochstift.de

Bildnachweis August Natterer, „Hexenkopf", 1913-1917, Inv.Nr. 184 © Sammlung Prinzhorn, Universitätsklinikum Heidelberg

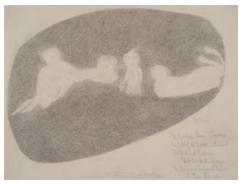
Pressekontakt Kristina Faber, Leitung Kommunikation, Telefon +49 (0)69 138 80-217, kfaber@freies-deutsches-hochstift.de

PROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

SYMPOSIUM – STRANGE HOMES – UNHEIMLICHE HEIMAT(EN)
Das interdisziplinäre Symposium widmet sich dem Thema der „unheimlichen Heimat" in Kunst und Literatur. Es bindet den Diskurs stärker an das Genre der unheimlichen Literatur, etwa an Schauer- und Horrorliteratur, zurück und untersucht zugleich bildende Kunst, die Entfremdung, Ich-Verlust und den Verlust von Vertrautheit ästhetisch gestaltet. Damit erweitert das Symposium die Auseinandersetzung mit der unheimlichen Heimat um eine medienübergreifende und psychoanalytisch vertiefte Perspektive.
Teilnahme kostenlos
Anmeldung bis 31. Januar 2027 erbeten: Sascha Rothbart, s.rothbart@sfb1671.uni-heidelberg.de
Samstag | 20. Februar 2027 | 10 – 18 Uhr
Ort: Freies Deutsches Hochstift, Arkadensaal, Großer Hirschgraben 23-25, Frankfurt am Main

BILDNACHWEISE

Für Berichterstattung zur Sonderausstellung ‚Unheimliches in Werken der Heidelberger Sammlung Prinzhorn' im Handschriftenstudio des Deutschen Romantik-Museums ist die Nutzung kostenfrei. Jede weitere Nutzung ist im Vorfeld mit der Sammlung Prinzhorn, Universitätsklinikum Heidelberg abzusprechen. Die Weitergabe des Bildmaterials an Dritte ist untersagt. Im Falle einer Veröffentlichung ist für jede einzelne Abbildung der genaue Herkunftsnachweis wie folgt zu nennen:



1 Arthur Friedrich Becker, „«De Clas», „Wassergeister", vor 1920,
Bleistift auf Zeichenpapier
Inv.Nr. 239 © Sammlung Prinzhorn, Universitätsklinikum Heidelberg

2 Franz Karl Bühler, „Fabeltiere im Zimmer", zwischen 1909 und1916,
Bleistift und Farbe auf Papier
Inv.Nr. 2941 © Sammlung Prinzhorn, Universitätsklinikum Heidelberg

3 Karl Genzel, „Fischjungfer" oder „Wasserjungfer", vor 1921,
Ahornholz, geschnitzt
Inv.Nr. 114 © Sammlung Prinzhorn, Universitätsklinikum Heidelberg

4 Hans Ferdinand Kressin, „Ohne Titel [Mädchen und Untier]", zwischen 1909-1910,
Bleistift auf Papier
Inv.Nr. 4058 © Sammlung Prinzhorn, Universitätsklinikum Heidelberg

5 August Natterer, „Hexenkopf", 1913-1917, Bleistift, Wasserfarben,
Feder in Tusche auf Karton, gefirnisst; rückseitig einzelne Papierausschnitte,
Deckblatt (Karton) mit Ausschnitten
Inv.Nr. 184 © Sammlung Prinzhorn, Universitätsklinikum Heidelberg